

DER VZBV IN BRÜSSEL



Die EU muss weiterhin das Leben der Verbraucher verbessern – und nicht nur die Interessen der Wirtschaft in den Fokus stellen.

Isabelle Buscke, Leiterin Team Brüssel

Schon seit mehr als vier Jahren ist der vzbv mit dem Team Brüssel in der europäischen Hauptstadt vertreten. Ziel ist, die Interessen der Verbraucher auf EU-Ebene noch besser zu vertreten – und es gibt noch viel zu tun. Neben der gesetzgeberischen Arbeit ist in Brüssel auch politisch viel passiert: Die Briten haben für den Austritt aus der EU gestimmt und das Europäische Parlament hat einen Untersuchungsausschuss zum Dieselskandal eingerichtet. Außerdem ist Martin Schulz nicht mehr Präsident des Europäischen Parlaments, wodurch sich die Mehrheiten geändert haben.

Was macht der vzbv in Brüssel?

Die Aufgabe des Teams Brüssel besteht darin, EU-politische Entwicklungen nach Berlin zu melden und die Positionen des Verbands auf EU-Ebene zu vertreten. Darüber hinaus schlägt das Team Brüssel Brücken zwischen Experten des vzbv und EU-Entscheidungsträgern, indem es Kontakte herstellt oder Gespräche organisiert. In dieser Legislaturperiode steht der Aufbau eines europäischen digitalen Binnenmarkts ganz oben auf der Agenda der EU-Kommission. So hat der EU-Gesetzgeber beschlossen, dass Verbraucher in Zukunft ihre erworbenen digitalen Abonnements wie Netflix oder Spotify auch bei einer Reise ins EU-Ausland nutzen dürfen. Aber auch bestehende Rechtsakte sollen überprüft

und ergänzt werden. Hier wird es unter anderem um Bahngastrechte, Pkw-Typenzulassung, Verbrauchervertragsrecht, allgemeines Verbraucherrecht sowie Energiemarkt- und Telekommunikationsrecht gehen. Auch die Gestaltung internationaler Handelsabkommen mit Drittstaaten steht auf der Jahresagenda. Der vzbv wird sich in diese Prozesse einmischen und dafür eintreten, sie im Sinne der Verbraucher zu gestalten.

Was hat der vzbv in Brüssel im Berichtszeitraum erreicht?

Die Expertise des vzbv ist in Brüssel zunehmend gefragt. Das gilt besonders für den Bereich Rechtsdurchsetzung sowie für Erkenntnisse aus der Marktüberwachung der Marktwächter. Dazu haben unter anderem die Präsenz bei Konferenzen und die Mitarbeit in Arbeitsgruppen geführt. Natürlich sind Erfolge immer ein Zusammenspiel mehrerer Akteure, aber einige Erfolge im vergangenen Jahr gehen klar auf das Konto von Verbraucherverbänden.

Ein Beispiel ist etwa die vollständige Abschaffung von Roamingkosten bei Mobilfunkanrufen innerhalb der EU. Zusammen mit dem Europäischen Verbraucherverband, dem Bureau Européen des Unions de Consommateurs (BEUC), hat der vzbv hier im richtigen Moment die Verwässerung verhindert.

Themen des Teams Brüssel



Was sind die drei wichtigsten Vorhaben im kommenden Jahr?

- **Anpassung des allgemeinen Verbraucherrechts an die Digitalisierung:** Dabei geht es etwa um die Frage, ob man seine App zurückgeben kann, wenn sie nach einem Update nicht mehr funktioniert, oder auch, ob Verbraucher darüber informiert werden sollen, wenn die Preise personalisiert sind, die ihnen im Internet angezeigt werden.
- **Abschluss der Reformen im Telekommunikations- und Energiemarkt:** Hier versucht der Gesetzgeber Antworten zu finden auf Fragen wie „Darf ich als Mieter den Strom von meiner Photovoltaikanlage an meinen Nachbarn verkaufen?“
- **Reform des Urheberrechts:** Der vzbv streitet beispielsweise dafür, dass nutzergenerierte Inhalte, wie mit Musik unterlegte Urlaubsvideos, nicht mehr zu Abmahnungen führen.

Welches Thema steht in nächster Zeit an?

Ein weiteres großes Thema der Arbeit in Brüssel wird der Ausstieg Großbritanniens aus der EU sein. Nachdem Großbritannien offiziell seine Austrittsabsichten verkündet hat, beginnt eine Verhandlungsphase über die Ausstiegskonditionen von mindestens zwei Jahren. Darüber hinaus muss das Verhältnis der EU-Mitgliedstaaten zum Vereinigten Königreich verhandelt werden. Bisher haben EU-Bürger stark von europäischer Verbraucherpolitik profitiert, etwa von einem einheitlichen hohen Lebensmittelsicherheitsniveau, strengen Vorschriften bei Chemikalien und Schadstoffen und einem hohen Datenschutzniveau. Durch den Austritt sind Nachteile für Verbraucher zu erwarten. Etwa bei Einzelhandelspreisen, Wechselkursen sowie Sicherheits- und Qualitätsstandards. Roaminggebühren könnten wieder eingeführt oder Fluggäste britischer Airlines nicht mehr bei Verspätungen entschädigt werden. Der vzbv setzt sich deshalb dafür ein, dass die Austrittsverhandlungen transparent geführt werden.